

Migrationsgesellschaftlich und rassismuskritisch denken und handeln in der Pädagogik

- Eine verspätete Migrationsgesellschaft
- Pädagogische Thematisierungen von Migration
- Migrationspädagogische Perspektiven auf Zugehörigkeiten
- Infragestellungen von Integration
- Ausgrenzende Unterscheidungspraktiken überwinden
- Rassismusbegriff / Kulturrassismus
- Aktuelle Herausforderungen

Eine verspätete Migrationsgesellschaft

- Bundesdeutsche Einwanderungsgeschichte: displaced persons nach 1945; Kriegsflüchtlinge und Vertriebene; angeworbene Gastarbeiter_innen nach 1955; Bleibende trotz Rückkehroption; Postsowjetische und osteuropäische Migrant_innen nach 1990 sowie Kontingentflüchtlinge; Bürgerkriegsflüchtlinge um 1995; Asylsuchende ... neue Geflüchtete
- Faktische Einwanderung bei gleichzeitiger politischer Nichtanerkennung
- Generationendynamik und das Festhalten am „Migrationshintergrund“ als Abstammungskennzeichen
- Unzeitgemäßheit der nationalen Rechtsordnung – „das Recht, Rechte zu haben“ in einer Welt der Migrationen (Benhabib 2008)

Pädagogische Thematisierungen von Migration

- „Ausländerpädagogik“ der 1970er Jahre:
Defizit- und Kompensationsvorstellungen
- „Interkulturelle Pädagogik“ ab Mitte der 1980er Jahre –
Differenz positiv besetzen – Kulturalisierung von Migration
- Kritik an der „Kulturbrille“ (Doron Kiesel 1995)
- „Migrationspädagogik“ ab Anfang der 2000er Jahre –
Diskriminierungs- und Rassismuskritik (Paul Mecheril 2004)
- „Postmigration“ und die „weltoffene Stadt“
(Erol Yildiz 2010; 2015)

Migrationspädagogische Perspektiven auf Zugehörigkeiten

- „natio-ethno-kulturell codierte Zugehörigkeitsordnungen“ (Mecheril 2016)
- Abstammungsbezogene Unterscheidungspraktiken bei gleichzeitiger Dynamik des Ankommens, Bleibens, Gehens ...
- Bildungsinstitutionen vermitteln Zugehörigkeitsordnungen. Zugehörigkeit wird ersehnt und gefürchtet.
- „neue Deutsche“ (Foroutan 2010); Anderssein erhält einen „legitimen Platz“ (Dirim/Pokitsch 2018)
- Aus Differenzen keine Defizite machen, defizitzuschreibende Sprechweisen überwinden.
- Debatten über Migration sind ein paradoxer Ausdruck gelungener Integration (El-Mafaalani 2018)

Migrationspädagogische Infragestellungen von Integration

- Diffusität des Integrationsbegriffs – flexible Verwendbarkeit
- Integration als Diagnose (Integrations(un)fähigkeit), Ziel (Integrationserfolg) und Programmatik (Integrationspolitik)
- „Code Integration“ (Mecheril/Thomas-Olalde 2011)
- Erfahrungen von national-kulturell Fremdgemachten im Bildungssystem – Selbstbild der Nichtzugehörigkeit
- „habituelle Disponiertheit“ (Mecheril 2004)
- Den „Stress der Integration“ hinter sich lassen und für Bürgerrechte eintreten (medico 2017)
- Kritik ausgrenzender Normalitätsvorstellungen in Migrationspädagogik und geschlechterreflektierender Bildung
- Spannungsverhältnis zwischen der Forderung nach Bildungsintegration bei gleichzeitiger struktureller Diskriminierung
- Institutionelle Selbstbilder hinterfragen

Ausgrenzende Unterscheidungspraktiken überwinden

- „Die andere Kultur“ und „die andere Sprache“ werden vereindeutigt und als Defizite betrachtet.
- Fremdmacher: nationale Herkunft, Religion/Kultur, Sprache
- Mehrsprachigkeit und Mehrfachzugehörigkeiten anerkennen
- Verschiedenheit und Gleichheit beachten.
- Verbindende (Alltags-)Erfahrungen und Bedürfnisse zum Thema machen
- Diskriminierungserfahrungen ansprechen und ernst nehmen
- Vielfalt weder idealisieren noch problematisieren, sondern akzeptieren
- Ableism und Disability im Kontext von Leistungsidealisation

Historisch reflektierter Rassismusbegriff

- **Rassismusbegriff:** gesellschaftliches Ordnungsmuster, das nationale bzw. regionale Herkunft oder kulturelle Zuschreibungen hierarchisch anordnet und fremd gemachten Gruppen zuordnet
- Legitimation der Ausbeutung nichteuropäischer Bevölkerungen in den kolonisierten Gebieten des Südens im Kontext der Aufklärung – Bildungsidee verbündet sich mit kolonialer Logik
- Erfindung eines Beweises für die Minderwertigkeit nichteuropäischer Personen und Gruppen - Legitimation für die Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes (Hund 2006)
- Nationaler Rassismus im 19./20. Jahrhundert – Nation als Raum abstammungsbezogener Gemeinschaft – Konzept des Blutes
- Unterscheidung von Verfolgungspraktiken im Staatsrassismus und Diskriminierungspraktiken in der Demokratie

Kulturrassismus und Rechtspopulismus

- „Kultur“ ersetzt den Rassebegriff – Abgrenzungs- und Abwertungskategorie – „Neo-Rassismus“ (Balibar 2001)
- Populismusbegriff akzentuiert die Normalisierung rechter Positionen. Extremismusbegriff als Distanzierungsformel.
- Rechtspopulismus und autoritäre Bedürfnisse (Nachtwey 2015)
- Populismus äußert sich als bürgerlicher Nationalismus.
- Wohlstandsverteidigung und nationale Kulturgemeinschaft
- Herkunftsthematisierungen und nationale Zugehörigkeitsordnungen
- Gegensatz von *Volk* und *Elite* Abstammungslogischer Volksbegriff in der Tradition der „Volksgemeinschaft“
- Politik der Feindbilder und Narrativ der Reinheit



fotografie "Mädchen gehen in die Schule". Motiv aus der Ausstellung "Auf der Flucht" Copyright Erol Gurmanian

Bericht zum Workshop

*„Verantwortung und Flucht –
Erziehungswissenschaft und städtische
Öffentlichkeit im Dialog“*

des Instituts für Erziehungswissenschaft
an der Bergischen Universität
Wuppertal am 21. Juni 2017

Verfasser_innen: Ricarda Biemüller, Julia Käfer,
Astrid Messerschmidt, Jessica Romano, Theresa Peters
Fotos: Sandra Seeliger

Benennungen rahmen die Wirklichkeit

- Objekt-Verschiebung: „Flüchtlingskrise“
- Naturalisierung von sozialen Phänomenen: „Welle“; „Flut“; „Sturm“
- Wenn die Flüchtlinge selbst als „Krise“ bezeichnet werden, dann ist eine „Objektverschiebung“ eingetreten, ein sozialpsycho-logischer Mechanismus, der eine Gruppe als Problem definiert, nicht aber die Probleme benennt, die zu der prekären Lage dieser Gruppe geführt haben. (vgl. Welzer 2016)
- Täter-Opfer-Umkehr und Ursache-Wirkung-Verwechslung durch die Nichtthematisierung einer Herrschaftskrise
- UNHCR: mehr als 70 Mio. Menschen sind weltweit auf der Flucht, davon 86% in Ländern des globalen Südens.
- Fluchtursachen: politische Gewalt, Ausbeutung, Mangel an Zugang zu elementaren Ressourcen, Verletzung politischer und sozialer Menschenrechte

Aktuelle Herausforderungen

- Auseinandersetzung mit dem verbreiteten „antipluralistischen Ressentiment“ (Bielefeldt 2007)
- Rechtspopulismus und autoritäre Bedürfnisse (Nachtwey 2015)
- Antimuslimischer Rassismus: Muslime werden als homogene und nichtzugehörige Gruppe aufgefasst.
- Sehnsucht nach einer heilen nationalen Identität
- autoritär-identitäre Bewegungen: Jihadismus/Salafismus, Neo-Nationalismus, Kulturrassismus, europäischer Rechtspopulismus
- Akzeptierte Feindseligkeiten (Zick/Klein 2014)
- <http://www.forena.de/> Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus an der Hochschule Düsseldorf

Materialien für die Bildungsarbeit

- Diakonie Württemberg: Woher komme ich? Reflexive und methodische Anregungen für eine rassismuskritische Bildungsarbeit.
<http://www.diakonie-wuerttemberg.de/rat-und-hilfe/menschen-mit-migrationsgeschichte/rassismuskritische-bildungsarbeit/>
- www.IDAeV.de Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit in NRW
- DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.: Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit
www.baustein.dgb-bwt.de
- Institut Social Justice und Diversity
Hinweise auf Literatur, Filme und Materialien (teils online): <http://www.social-justice.eu/materialien.html>
- Deutsches Institut für Menschenrechte: Menschenrechte: Materialien für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen
<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsbildung/bildungsmaterialien/mr-bm/>
- Global e.V.: Mangoes and bullets. Materialien für rassismus- und herrschaftskritisches Denken und Handeln
<http://www.mangoes-and-bullets.org/>
- Lehr- und Lernmaterialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zu Schwarzsein, Afrika, afrikanischer Diaspora
<http://www.elina-marmer.com/rassismukritischer-leitfaden/>